

kunstmuseum basel



MARIA LASSNIG

ÖFFENTLICHE FILMVORFÜHRUNG
UND SYMPOSIUM
21. / 22.06.18

(E)MOTION PICTURES: MARIA LASSNIGS UND AMERIKANISCHE ANIMATIONSFILME DER 1970ER-JAHRE

Öffentliche Filmvorführung

Donnerstag, 21. Juni 2018, 18.30 – 20.00 Uhr

Stadtkino Basel

Während Maria Lassnig New York Aufenthalt von 1968 bis 1980 erlernte sie die Technik des Animationsfilms und setzte ihre Zeichnungen in Bewegung. Als erfolgreiche Avantgarde-Filmerin entwickelte sie ihr Leitthema des Selbstporträts und der Körperwahrnehmung ab den frühen 1970er-Jahren im Animationsfilm weiter. Neben Suzan Pitt gehörte sie zu den Wegbereiterinnen, die das Thema der Geschlechterbeziehungen im Animationsfilm aufgriffen. Lassnigs Animationsfilme gelten als richtungsweisend für die Anerkennung des Underground-Genres in der bildenden Kunst.

EINFÜHRUNG

durch Stefanie Proksch-Weilguni

(eikones – Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes, Basel)

SELBSTPORTÄT

Maria Lassnig, Selfportrait, 1971, 5 min, digital

Mary Beams, Tub film, 1972, 1:46 min, 16mm

George Griffin, Head, 1975, 10:30 min, digital

Maria Lassnig, Stone Lifting. A Self Portrait in Progress, 1971–74, 7:04 min, digital*

PAARE

Suzan Pitt, Crocus, 1971, 7 min, 16mm

Maria Lassnig, Couples, 1972, 10 min, digital

Mary Beams, Seed Reel 1, 1975, 4 min, 16mm

Lisa Crafts, Desire Pie, 1976, 5 min, digital

Maria Lassnig, Encounter, 1970, 1 min, digital*

TANZENDE KÖRPER

Maria Lassnig, Shapes, 1972, 10 min, digital

George Griffin, Trikfilm 1, 1972, 1 min, digital

Doris Chase, Circles II, Version II, 1972, 8 min, digital

Maria Lassnig, Black Dancer, 1974, 1 min, digital*

*Filme sind Teil der neu restaurierten Serie «Maria Lassnig: Films in Progress» durch die Maria Lassnig Stiftung, digitalisiert vom Österreichischen Filmmuseum.

MARIA LASSNIG: DIE BEWEGTE LINIE VOM BLATT ZUM FILM

Symposium

Freitag, 22. Juni, 10.15–19.30 Uhr

Kunstmuseum Basel und eikones – Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes

Maria Lassnigs Zeichnungen bieten in der Betrachtung als eigenständiger Werkkorpus neue Perspektiven auf ihre künstlerische Praxis in der Malerei und im Film. Als Medium, das Unmittelbarkeit mit Reflexion verbindet, entwickelte Maria Lassnig in der Zeichnung ihr um körperliche Eigenpräsenz kreisendes Projekt motivisch, technisch und formal weiter. Das Symposium widmet sich der Zeichnung als prozessuale Praktik, die durch die zeitliche Dimension im Animationsfilm eine weitere Entwicklung erfährt.

Angeregt durch eine Kooperation zwischen eikones und dem Kunstmuseum Basel, mit Unterstützung der Maria Lassnig Stiftung, widmet sich das Symposium der neueren Forschung zu Maria Lassnig.

KUNSTMUSEUM BASEL, NEUBAU

10.15–10.30 Erläuterungen zum «Lab Lassnig – experimentelle Vermittlungspraxen» mit Prof. Beate Florenz und Evelyne Monney vom ILGK HGK FHNW

10.30–12.00 Gemeinsamer Ausstellungsbesuch «Maria Lassnig – Zwiegespräche»

EIKONES, RHEINSPRUNG 11, BASEL

13.30–14.15 Stefanie Proksch-Weilguni (Basel): «Humor als heilende Pille». Maria Lassnigs Animationsfilme der 1970er-Jahre

14.15–15.00 Edith Futscher (Univ. für Angewandte Kunst, Wien): Sitzen und Zeichnen: Das äussere Leben

15.00–15.30 Kaffeepause

15.30–16.15 Claire Hoffmann (Basel): «Linien zu ziehen, die noch nicht gezogen wurden.» Überlegungen zu den Zeichnungen Maria Lassnigs

16.15–17.00 Laurence Schmidlin (Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne): The Expansion of Drawing into Space. The Place of the Body in Drawing Practices of the 1960s and 1970s

KUNSTMUSEUM BASEL, VORTRAGSSAAL (EINGANG PICASSO PLATZ)

18.15–19.30 Oswald Wiener (österreichischer Schriftsteller) im Gespräch mit Gottfried Boehm (Kunsthistoriker und emeritierter Professor der Universität Basel)

19.45 Apéro

VERANSTALTUNGSORTE

Kunstmuseum Basel
St. Alban-Graben 16
4051 Basel
www.kunstmuseumbasel.ch

eikones – Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes
Rheinsprung 11
4051 Basel
www.eikones.ch

Stadtkino Basel
Klostergasse 5
4051 Basel
www.stadtkinobasel.ch

KONZEPT

Dr. Anita Haldemann, Kunstmuseum Basel,
Prof. Ralph Ubl, Stefanie Proksch-Weilguni,
Claire Hoffmann, eikones

TEILNAHME

ohne Anmeldung, kostenfrei

Im Rahmen der Ausstellung «Maria Lassnig – Zwiegespräche»,
im Kunstmuseum Basel, 12.05. – 26.08.18